

Einleitung: Zur Projektidee

Auf Initiative des Cornelsen Verlags wird derzeit ein neues Internetportal erarbeitet, das Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung von Klassenfahrten und Exkursionen nach Berlin zum kostenlosen Download anbietet. In Kooperation mit den Berliner Museen und Gedenkstätten wurde das Portal *Klassenziel Berlin* konzipiert. Es soll im September 2007 ins Netz gestellt werden.

Warum eigentlich *Klassenziel Berlin*? Was bezweckt dieses neue Internetportal?

In Berlin sind Geschichte und Politik allgegenwärtig. Deshalb ist die Hauptstadt das Klassenfahrtziel Nr. 1 in Deutschland. Das belegen auch die Erfahrungswerte der Berliner Museen und des Cornelsen Verlags und seiner Autoren und Berater. Fast jeder Schüler besucht während seiner Schulzeit einmal die Bundeshauptstadt. Vor allem ab der 10. Jahrgangsstufe sind mehrtägige Exkursionen nach Berlin sehr beliebt – und das gilt für alle Schularten.

Berlin bietet eine große Bandbreite an außerschulischen Lernorten. Hier will der Cornelsen Verlag mit seinen Erfahrungen im Bildungssektor ansetzen und das Bildungspotential der außerschulischen Lernorte für Lehrkräfte besser erschließen. Viele Lehrerinnen und Lehrer wissen häufig nicht genau, welche Museen und Gedenkstätten sie ansteuern sollen. Ist endlich eine Auswahl an Exkursionszielen getroffen, haben viele Schulklassen ein volles Programm zu absolvieren, das oftmals ihre Konzentrationsfähigkeit überfordert. Zudem können die Schüler viele Eindrücke und Informationen kaum aufnehmen, da ihnen das Vorwissen und damit die Verknüpfungsmöglichkeit fehlen. Aus diesem Grund sollte eine Exkursion bereits im Voraus gut geplant werden.

Dieses Anliegen war Anlass für das neue Internetportal *Klassenziel Berlin*, denn vergleichbare Angebote gibt es bislang nicht. Das Online-Angebot zum kostenlosen Download auf www.cornelsen.de/klassenzielberlin will hier Abhilfe schaffen: mit Tipps zur Planung der Exkursion und Materialien zum kostenlosen Download, die Klassenbesuche in Berliner Museen und Gedenkstätten im Unterricht vor- und nachzubereiten.

Einbindung der außerschulischen Lernorte

Da sich der Unterricht in den letzten Jahren stark verändert hat, will auch der Cornelsen Verlag darauf reagieren und neue außerschulische Lernorte für Schulklassen erschließen. Diese Lernorte außerhalb der Schule gilt es im Rahmen von „Unterricht vor Ort“ zu integrieren, um sie so für Methodenarbeit, Kompetenzerwerb und Selbsttätigkeit gewinnbringend zu nutzen.

Vor allem die neueren Lehrpläne fordern die Einbindung außerschulischer Lernorte in den Unterricht sowie eine engere Verzahnung zwischen außerschulischem und innerschulischem Lernen. So heißt es u. a. im Berliner Rahmenlehrplan von 2006:

„Außerschulische Lernorte sind fester Bestandteil des Geschichtsunterrichts, möglich sind z. B. regelmäßige Besuche von Gedenkstätten, Museen oder Ausstellungen. Selbstständige Leistungen der Schülerinnen und Schüler wie die Teilnahme an Wettbewerben entsprechen in besonderer Weise den Zielstellungen des Geschichtsunterrichts, der hierfür Impulse setzen soll.“

(Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin (Hg.), Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe 1, Jahrgangsstufe 7-10, Geschichte, Berlin 2006, S. 12)

„Vergangenheit zeigt sich besonders in Berlin und im Land Brandenburg an vielen historischen Orten und in vielen Institutionen. Diese Vielfalt und der Reichtum des Angebotes werden im Geschichtsunterricht genutzt. Bei vorbereiteten Besuchen außerschulischer Lernorte üben sich Schülerinnen und Schüler in offenen Formen des Lernens, und sie bilden das Bewusstsein für die Geschichtlichkeit des Umfeldes aus. Gestärkt wird dadurch auch der Lebensweltbezug des Unterrichtsfaches.“

(Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin/ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hg.), Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe, Geschichte, Berlin 2006, S. 10)

Die Lernorte außerhalb der Schule dürfen nicht vom Unterrichtsgeschehen in der Schule isoliert sein. Stattdessen sollen sie aus diesem hervorgehen und die Schüler für ein bestimmtes Thema sensibilisieren, um anschließend auch wieder in den innerschulischen Unterricht im Rahmen der Nachbereitung zurückzuführen.

Zudem haben außerschulische Lernorte wie Museen, Gedenkstätten und historische Stätten einen hohen Motivations- und Bildungswert für Schüler. Dieser soll produktiv genutzt werden. So eignen sich außerschulische Lernorte besonders als Einstieg, Abschluss oder Vertiefung einer Unterrichtssequenz, als Thema für Projektwochen und Studientage und im Rahmen von Exkursionen. Sie leisten in diesem Zusammenhang einen wichtigen Beitrag zur viel diskutierten Öffnung von Schule und Unterricht nach außen.

Welche Rolle spielt das Internet dabei?

Das Medium Internet hat großes Potenzial, einen entscheidenden Beitrag zur Bildungsarbeit zu leisten. Als Kommunikationsmittel an den Schnittstellen zwischen Lehrerschaft, Museen/Gedenkstätten und Bildungsbereich ist es besonders interessant für Nutzer, die hauptsächlich Pädagogen und Multiplikatoren im Bildungssektor sind.

Um die außerschulischen Lernorte in Berlin zu erschließen und dadurch die Orte Museum und Schule und ihre pädagogischen Ziele stärker zu verknüpfen, initiierte der Cornelsen Verlag das Online-Portal *Klassenziel Berlin*. Deshalb ist die MAI-Tagung der richtige Ort, um dieses Internetportal kurz vorzustellen.

Durch das neue kostenlose Angebot mit Vor- und Nachbereitung von Klassenbesuchen in Museen und Gedenkstätten sollen die Schüler bereits im Unterricht für ein bestimmtes Thema sensibilisiert werden. Eine nachträgliche Reflexion und Wiederholung im Unterricht intensivieren die Nachhaltigkeit von solchen Museumsbesuchen. Das museumspädagogische Angebot der Museen und Gedenkstätten wird durch dieses Angebot zusätzlich aufgewertet, ohne diesen Institutionen Kosten zu verursachen.

Anfänglich werden sich 21 Berliner Museen und Gedenkstätten am *Klassenziel Berlin* beteiligen. Die ausgewählten Lernorte haben meist einen historischen

Sammlungsschwerpunkt. Es befindet sich aber auch das Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin darunter. Exemplarisch nenne ich einige wenige:

Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Deutsches Historisches Museum, Deutsches Technikmuseum, Gedenkstätte Berliner Mauer, Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Jüdisches Museum und Museum für Kommunikation.

Diese Zusammenarbeit zwischen Museen bzw. Gedenkstätten und Bildungsverlag ist in beschriebener Umfang ein richtungweisender Ansatz, vor allem heutzutage, wo man ganz in strukturellen Zusammenhängen denkt. *Klassenziel Berlin* stellt dabei Synergien her zwischen dem Bekanntheitsgrad der Berliner Museen und Gedenkstätten und dem Cornelsen Verlag. Von Verlagsseite erhoffen wir uns eine nachhaltige Zusammenarbeit, auch über dieses Projekt hinaus.

An wen richtet sich das neue Angebot?

Einen Klassenbesuch in ein Museum oder eine Gedenkstätte vorzubereiten und thematisch gezielt in den Unterricht einzubinden, ist nicht leicht. Generell sind Unterrichtsgänge für Lehrkräfte immer mit einem erheblichen Zeitaufwand für Planung, Organisation und Vor- und Nachbereitung im Unterricht verbunden.

Hier will *Klassenziel Berlin* mit seinem didaktischen Angebot die Bedürfnisse von Schule und Unterricht bedienen. *Klassenziel Berlin* richtet sich an alle Lehrerinnen und Lehrer im ganzen deutschsprachigen Raum, insbesondere an Geschichtslehrerinnen und -lehrer, aber auch an fachfremde Lehrkräfte, die eine Klassenfahrt oder Exkursion nach Berlin planen.

In komprimierter Form können sie sich schnell Überblick über unterrichtsrelevante, bedeutende Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt verschaffen. Vor allem aber wird den Lehrkräften didaktisch aufbereitetes Material an die Hand gegeben. Sie können sich online über die Möglichkeiten in Berlin informieren. Mit dem neuen Angebot lassen sich Exkursionen sinnvoll und effektiv in den Unterricht integrieren.

Aber auch für die Berliner Lehrerschaft sollen außerschulische Lernorte abseits der allbekanntesten Attraktionen und zukünftig auch temporäre Sonderausstellungen aufbereitet werden.

Unterrichtsmaterialien zum kostenlosen Download

Wie können die außerschulischen Lernorte in Berlin effektiv präsentiert und speziell auf die Bedürfnisse von Lehrern und Schülern zugeschnitten werden? Wie können die Anforderungen von Museumspädagogik und Schule miteinander verbunden werden? Welche Schnittstelle kann der Cornelsen Verlag dabei einnehmen?

Für jeden außerschulischen Lernort, der im Portal *Klassenziel Berlin* vorgestellt wird, gibt es bzw. soll es zukünftig thematisch bezogene Unterrichtsmaterialien, sog. Materialpakete, geben. Diese Pakete sind auf die entsprechende Klassenstufe – vorerst auf die Sekundarstufen I und II – abgestimmt und bestehen aus je einem Lehrer- und einem Schülermaterial.

Die angebotenen Materialien dienen ausschließlich der Vor- bzw. Nachbereitung im Unterricht. Der Museumsbesuch selbst ist in Eigenregie durchzuführen bzw. die Lehrkräfte können hierbei auf die entsprechenden Angebote der Museen und Gedenkstätten zurückgreifen. Das war ein sehr wichtiger Punkt bei der Zusammenarbeit. Wir wollen keineswegs eine Konkurrenz zu den museumspädagogischen Programmen darstellen.

Die Materialpakete bedienen Lehrer wie Schüler. Mithilfe des Lehrermaterials erhalten die Unterrichtenden eine didaktisch-methodische Einführung, wie ein Lernort bzw. ein spezielles Thema in den Unterricht eingebunden und dort vor- und nachbereitet werden kann sowie praktische Tipps zur Verknüpfung weiterer thematischer Lernorte. Zudem stehen den Lehrkräften Unterrichtsmaterialien wie z. B. Folienvorlagen, Tafelbilder teilweise mit Lösungsangaben zur Verfügung.

Beim Schülermaterial handelt es sich um digitale Arbeitsblätter zur Vor- und Nachbereitung eines bestimmten Themas im Unterricht. In der Vorbereitungsphase sollen die Schüler meist anhand von Textquellen und Arbeitsaufträgen für ein Thema sensibilisiert werden. In der Nachbereitung werden z. B. Präsentationsvorlagen für Arbeitsergebnisse, Vertiefungsfragen oder Folienvorlagen zur fakultativen Vertiefung angeboten.

Lernort Deutsches Historisches Museum

Als Beispiel, wie ein solches Unterrichtsmaterial konkret aussieht, möchte ich Ihnen das Online-Angebot für das Deutsche Historische Museum kurz vorstellen.

Die anschauliche Präsentation von zwei Jahrtausenden deutscher Geschichte im Deutschen Historischen Museum ist vor allem in ihrer politischen Perspektive schulrelevant und besonders für die Sekundarstufen I und II geeignet. Die bisher angebotenen Unterrichtsmaterialien thematisieren den Nationalsozialismus.

Das Material für die Sekundarstufe I (Klasse 5-10, hier Klasse 8-10) umfasst beispielsweise insgesamt acht Seiten. Die Seitenzahl ist variabel, je nach Thema und Zielgruppe.

Anlässlich der Diskussion um Günter Grass und seine SS-Mitgliedschaft sollen bei diesem Materialbeispiel die Handlungsmöglichkeiten von Jugendlichen im Nationalsozialismus erörtert werden. In der innerschulischen Vorbereitung wird als Einstieg das späte Bekenntnis des Literaturnobelpreisträgers gewählt und die Thematik „Jugend im Nationalsozialismus“ problematisiert. Dann erarbeiten die Schüler arbeitsteilig anhand von Zeitzeugenberichten, wie sich die Politik der NSDAP auf das Leben der Jugendlichen auswirkte. Ihre Arbeitsergebnisse halten sie auf Plakaten fest, um in der Nachbereitung darauf zurückgreifen zu können. Für den Museumsbesuch soll die Schulklasse in Gruppenarbeit gezielt Exponate aussuchen, an denen sich die Frage veranschaulichen lässt, warum der Nationalsozialismus auf Jugendliche anziehend oder abstoßend gewirkt hat. In der innerschulischen Nachbereitung werden zuerst die Beobachtungsergebnisse aus dem DHM gesammelt. Danach präsentieren die Gruppen ihre Plakate aus der Vorbereitung und diskutieren im Plenum das Verhalten des späteren Schriftstellers. Zur fakultativen Vertiefung regen Fragen mit Aktualitätsbezug an, wie z. B.: Wie viel Verantwortung trägt ein Jugendlicher für sein Handeln? Wie beeinflussbar sind Jugendliche heute?

Insgesamt sind Vor- und Nachbereitung auf jeweils ein bis zwei Unterrichtsstunden ausgerichtet. So kompakt können sie problemlos als Modul in den laufenden Unterricht integriert werden. Zentrale Merkmale der Konzeption sind hohe Schüleraktivität, Motivation und Problemorientierung sowie die Förderung von Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Die Unterrichtsmaterialien werfen interessante Fragestellungen auf, regen zur Diskussion und Reflexion an.

Wie ist das Online-Portal *Klassenziel Berlin* aufgebaut?

Die Website ist übersichtlich strukturiert. Der Header der Startseite zeigt eine für Berlin typische Ansicht mit Schülern. Im Content-Bereich führt ein Fließtext in die Thematik

„Klassenziel Berlin - außerschulische Lernorte im Unterricht“ ein. Ein Klick auf „Mehr“ führt zum vollständigen Text, der dann gescrollt werden muss. Dort wird die Konzeption von *Klassenziel Berlin* vorgestellt. In der linken Marginalspalte werden unter der Rubrik „Didaktische Hinweise“ Zielsetzung und Chancen außerschulischer Lernorte erläutert. Der Internetlotse unter der Rubrik „Noch mehr im Internet“ bietet kommentierte Links zu praktischen Hilfen und verwandten Angeboten anderer Anbieter.

Navigation:

Einen schnellen Überblick über die beteiligten Museen und Gedenkstätten verschafft die alphabetische Navigation. Von der Startseite gelangt der Nutzer über den Button „Lernort auswählen“ zur alphabetischen Übersicht der im Portal aufgeführten Lernorte. Diese Übersicht der beteiligten Museen und Gedenkstätten ist zentral im Content-Bereich platziert. Der „Zurück“-Button und der Button „Lernort auswählen“ in der linken Marginalspalte ermöglichen auf allen Unterseiten eine schnelle und übersichtliche Navigation.

Zudem kann der Nutzer auch thematisch recherchieren. Mithilfe der Suchfunktion kann man den gesamten Datenbestand der Website nach einzelnen Begriffen durchsuchen. Alle lehrplanrelevanten Themen bzw. Epochen wurden mit den wichtigsten Ereignissen, Begriffen und Personen aufgenommen. Bei einem Treffer gelangt der Nutzer entweder auf die Präsentationsseite eines außerschulischen Lernortes und bzw. oder – je nachdem wo der eingegebene Begriff gefunden wurde – auf die entsprechende Materialseite, auf der die Unterrichtsmaterialien zum Download angeboten werden.

Präsentationsseite der jeweiligen Lernorte:

Die Präsentationsseiten aller vorgestellten Lernorte sind gleich aufgebaut. Im Header bekommt der Nutzer einen visuellen Eindruck vom ausgewählten Lernort. Im Content-Bereich ist zuerst die Adresse des entsprechenden Lernortes aufgeführt. Daneben gibt es einen Link zur Website, d. h. zur Startseite des ausgewählten Lernortes. Im Fall, dass eigene Schaltungen und Linkverbindungen vorhaben sind, wird ein zweiter Link auf die schulspezifischen Angebote der Museumspädagogik verweisen.

Zweiter Bestandteil im Content-Bereich ist die Übersicht der Themenbereiche, zu denen es Unterrichtsmaterialien gibt bzw. in Zukunft geben wird. Am Beispiel des Deutschen Historischen Museums sind dies vorerst die Epochenbereiche Weimarer Republik sowie Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg. Durch Anklicken wählt der Nutzer ein bestimmtes Thema aus und gelangt direkt auf die Unterseite, wo er die Unterrichtsmaterialien einsehen kann.

Als drittes wird im Content-Bereich auf den ausgewählten Lernort eingegangen. Jedes Museums bzw. jede Gedenkstätte wird kurz hinsichtlich der Gliederung und Unterrichtsrelevanz der Sammlung charakterisiert. Zudem werden zu jeder Institution Vorschläge unterbreitet, wie sich der jeweilige Besuch thematisch mit weiteren außerschulischen Lernorten kombinieren lässt. Im Fall des Deutschen Historischen Museums wird u. a. auf das Reiterstandbild Friedrichs II. Unter den Linden, das Brandenburger Tor, das Mahnmal „Bibliothek“ am Bebelplatz und das so genannte „Scheunenviertel“ am Hackeschen Markt verwiesen.

Unterseite mit Unterrichtsmaterialien:

Wählt man beispielsweise beim Lernort DHM die Materialien zum Thema Nationalsozialismus aus, gelangt man auf die Materialseite. Dort sind alle Arbeitsmaterialien zum Thema aufgeführt, bei Bedarf muss man scrollen. Die Arbeitsblätter werden kurz inhaltlich charakterisiert, Thementitel, Klassenstufe und Umfang sind jeweils angegeben. Diese Materialien können sowohl als PDF-Dokument als auch als editierbares Word-Dokument heruntergeladen werden.

Basisangebot

Zum Projektstart im September 2007 werden 21 Museen und Gedenkstätten, besonders mit historischem Schwerpunkt, im Portal *Klassenziel Berlin* präsentiert.

Der Fokus liegt zunächst auf dem Fach Geschichte. Zu jedem außerschulischen Lernort werden auf Unterseiten passende Unterrichtsmaterialien angeboten. Im September wird etwa die Hälfte der Lernorte mit Materialien für die Sekundarstufen I und II bestückt sein.

Dieses Online-Portal befindet sich im Aufbau. Eine sukzessive Ergänzung und Erweiterung des Angebots auf die Primarstufe und auf andere Lernorte und Fächer erfolgen nach Projektstart in regelmäßigen Updates der Seite. Eine fächerübergreifende Vernetzung und Vorbereitung sind intendiert.

Leitideen und Zielsetzungen

Um die außerschulische Lernorte in Berlin einer breiten Lehrerschaft nicht nur bekannt zu machen, sondern auch didaktisch mit Unterrichtsmaterialien zu erschließen, wurde das Internetportal *Klassenziel Berlin* initiiert.

Im Austausch von Didaktikern, Museumspädagogen und Lehrkräften wurde *Klassenziel Berlin* entwickelt. Es soll die Lücke zwischen außerschulischen Lernorten und innerschulischem Unterricht schließen.

Didaktisch aufbereitete und auf die Schülerbedürfnisse abgestimmte Unterrichtsmaterialien stehen allen Nutzern zum kostenlosen Download zur Verfügung. Das erspart den Lehrkräften Arbeit und Zeit und ermöglicht eine Vorbereitung, die im Schulalltag oft nicht praktikabel wäre. In Ergänzung zu den hauseigenen museumspädagogischen Angeboten kann das Museum bzw. die Gedenkstätte über einen Link auf der eigenen Internetseite didaktisches Material für Lehrer und Schulklassen zur Verfügung stellen. Das Online-Angebot der Museen und Gedenkstätten wird dadurch aufgewertet, ohne ihnen Kosten zu verursachen.

Erfahrungswerte der Zusammenarbeit

Die Berliner Museen und Gedenkstätten waren sehr daran interessiert, sich in dem neuen Internetportal zu präsentieren. Wir erhielten große Resonanz auf unsere Anfragen. Vor allem kleinere Institutionen bemühten sich um eine enge Zusammenarbeit mit uns.

Von Verlagsseite wird das Projekt koordiniert, werden die meisten Inhalte erstellt und redaktionell überarbeitet, die Internetseiten programmiert und gepflegt. Von Museumsseite bekamen wir teils Informationen zur Ausstellung, Bilder und museumspädagogische Materialien sowie Kataloge. Jedes Museum bzw. jede Gedenkstätte nannte uns Ansprechpartner, die in ihren Häusern u. a. die Formalitäten für eine Kooperation und Verlinkung klären.

Die Zusammenarbeit mit den Museen und Gedenkstätten war, insgesamt betrachtet, sehr angenehm. Hierbei soll der Cornelsen Verlag als Bindeglied zwischen Schulen und Museen/Gedenkstätten fungieren. Der Cornelsen Verlag stellt didaktisch aufbereitetes Material im Internet zum kostenlosen Download zur Verfügung und begibt sich damit nicht in Konkurrenz zu den museumspädagogischen Angeboten der Museen, da sich das Angebot des Verlags ausschließlich auf Vor- und Nachbereitung bezieht. Der Ausstellungsbesuch selbst bleibt Domäne der Museen und Gedenkstätten.

**Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2007
am 10./11. Mai 2007 im ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe**

**Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND**

Weitere Informationen unter:
<http://www.mai-tagung.de>

Anmeldung für den Newsletter:
<http://www.mai-tagung.de/MAI-Ling>



MAI-Ling®
http://www.mai-tagung.de